



LÖCHLISAMMLER

 **LV
ZUG**



Das passende
Accessoire für den
Ausgang

claro-Läden am Zugersee

claro Weltladen **Ägeri**
Höfnerstrasse 14

claro Weltladen **Baar**
Leihgasse 1a

claro Weltladen **Cham**
Knonauerstrasse 9

claro Weltladen **Küssnacht**
Küferweg 4

Löchlisammler 2/2021

Nr. 216

Herausgeber	OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug)
Auflage	220 Exemplare (2 - 4 mal jährlich)
Redaktionsteam	Sylvia Binzegger, Kathrin Borner
Nächster Redaktionsschluss	25. November 2021
Homepage	www.olv-zug.ch
Bankverbindung	Zuger Kantonalbank, IBAN CH08 0078 7000 0721 7910 9

Vorstand

<i>Präsident</i>	Eichholzweg 35a	041 741 29 75
Clerici Peter	6312 Steinhausen	peter.clerici@bluewin.ch
<i>Kassier, Vizepräsident</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Hess Stefan	6300 Zug	stefan.hess@datazug.ch
<i>Aktuarin, Chefin Wettkämpfe</i>	Feldhof 9	041 760 69 15
Müller Hess Cornelia	6300 Zug	coni.mueller@datazug.ch
<i>Umwelt und Behörden</i>	Johannisstrasse 29	041 781 14 41
Zahner Roland	6330 Cham	roland.zahner@datazug.ch
<i>Karten</i>	Grundstrasse 2c	041 761 74 70
Gloor Markus	6340 Baar	markus.gloor.ch@bluewin.ch
<i>Nachwuchs</i>	Burgmatt 17a	079 329 67 85
Henggeler Livia	6340 Baar	livia.schiffi@bluewin.ch
<i>J+S-Coach, Cool & Clean</i>	Schlossberg 8a	079 765 51 88
Rubitschon Urs	6343 Risch	urs.rubitschon@datazug.ch

Weitere Kontakte

<i>Löchlisammler</i>	Kirchgasse 21	041 761 86 50
Binzegger Sylvia	6340 Baar	sylvia.binzegger@bluewin.ch
<i>Clubadministration</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19
Schönenberger Patricia	6314 Unterägeri	patricia@beautymountain.ch
<i>Verkauf OL-Dress</i>	Bühlstrasse 37	041 750 57 87
Müller Erika	6314 Unterägeri	mueller-erika@gmx.ch
<i>Verkauf OL-Karten</i>	Waldeggstrasse 8a	041 750 69 19, 078 713 67 45
Schönenberger Christoph	6314 Unterägeri	christoph@beautymountain.ch
<i>PR, Medien</i>	Burghaldenstrasse 52	079 776 82 62
Rubitschon Milena	5600 Lenzburg	milena.rubitschon@gmx.ch

In dieser Ausgabe

Editorial	2	Klatsch und Tratsch	18
OLV Zug Berglauf	6	Interview Jari Sillmann	20
Bericht SOM	8	Die Sprungfeder-OL-Schuhe	22
Bericht SOW	10	Wüssted Sie scho,...?	24
Bildstrecke Jukola	14	Resultate	25

Liebe OL-Kolleginnen und Kollegen

Dieser Tage erreichte mich ein persönliches Schreiben, welches mir zwar ungemein schmeichelt, aber wohl den Adressaten verfehlt hat - und mich doch etwas nachdenklich und ratlos stimmt:

„Lieber Peter,
Der Aargauer OL-Verband feiert sein 50jähriges Jubiläum - und bietet dir als ehemaligen Weltmeister gerne ein aussergewöhnliches Staffel-Erlebnis...“

Ich musste in mein (sehr) umfangreiches OL-Archiv steigen - konnte aber - trotz intensivem Suchen - nichts finden, was mich als ehemaligen Weltmeister auszeichnet oder ausweist. Aber unter uns, und da verrate ich wohl kein Geheimnis, ich hätte gar nicht zu suchen brauchen.

Wobei in Zeiten, wo Fake-News, Querdenker und andere Dummschwätzer ihre Hochblüte erleben, ist man sich nicht mehr so sicher, was und wem man noch Glauben schenken soll.

Aber es war wohl einfach eine simple Verwechslung wie wir sie immer wieder einmal erleben. Die etwas Älteren unter uns mögen sich noch erinnern an das legendäre Interview von Hans Jucker mit dem wirklichen Weltmeister Pitsch Müller („Ich bi nöd dä Pirmin Zurbriggen!“ „Huärä Löli, das isch jetzt no dä bescht, fangä mer nomal a!“).

Vor kurzem wurde eine Studie, mit dem

sinnigen Titel: „Jung stirbt, wen die Götter lieben?“, einer deutschen Forschungsgruppe veröffentlicht, welche die Sterblichkeitsrate aller deutschen OlympiateilnehmerInnen (von 1956 bis 2016, insgesamt 6066 Personen) mit der Gesamtbevölkerung vergleicht. Dabei wurde ermittelt, dass die Olympioniken früher starben als der Durchschnitt der Bevölkerung. Dabei scheint auch wichtig zu sein, wie erfolgreich man bei Olympia abgeschnitten hat. GoldmedaillengewinnerInnen haben demnach ein höheres Sterberisiko als Silber- oder Bronzemedaillengewinner und andere Teilnehmende.

Und eine Athletenbefragung bei der Sommerolympiade 2016 hat ergeben, dass 33% aller HochleistungssportlerInnen unter Ängsten und Depressionen leiden, 49% extrem schlecht schlafen und 20% bedenklich viel Alkohol trinken.

Jetzt bin ich mir gar nicht mehr so sicher, ob ich auch gerne Weltmeister oder Olympiasieger wäre.

Wünsche allen ein langes, OL-durchtränktes Leben, ob Weltmeister oder nicht ist nicht so (überlebens) wichtig, die Freude ist es, die zählt.

*Euer Präsident
Peter*

Zum Titelbild:

Ernst Moos ist Vize-Senioren-Weltmeister im Sprint! In der Altstadt von Székesfehérvár in Ungarn fehlten gerade mickrige 5 Sekunden zum Sieg bei M85. Wir gratulieren zum wohlverdienten Silber!



Datum Jubiläumsreise Sommer 2022:

--> Sonntag, 17.07.2022 bis Mittwoch, 27.07.2022 in Murikanranta, Finnland

Das Datum unserer 50-Jahr-Jubiläums-Reise ist nun gesetzt: Wir werden vom Sonntag, 17. Juli 2022 bis am Mittwoch, 27. Juli 2022 in der Nähe von Tampere in Finnland die Wälder, Seen, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr geniessen.

Zu kombinieren mit z.B.:

- FIN5 in Lahti (12.-17.07.2022 / <https://2022.fin5.fi/>)
- Lapland O Week in Saariselkä Inari (Ende Juli/Anfangs August, Datum noch nicht bekannt / <https://www.laplandoweeek.com/>)
- einzelnen Wettkämpfe, deren Programm derzeit noch nicht festgelegt ist
- Nicht-OL-Aktivitäten

Anreise individuell. Details folgen. Fragen an guemsi@hotmail.com.

**Info zur Unterkunft OL-WM und Swiss O Week 2023 Flims Laax:**

Den Helfern der OLV ZUG wird die Unterkunft während der OL-WM 2023 kostenlos zur Verfügung gestellt. Anschliessend kann die Unterkunft bis Ende der Swiss O Week zum Selbstkostenpreis behalten werden. Ihr müsst euch also nicht um eine Unterkunft während der Swiss O Week kümmern, wenn ihr an der WM als Helfer dabei seid.

Voraussichtlich werdet ihr in der Jugendherberge Laax oder im rocksresort untergebracht sein.

Wir hoffen natürlich, dass sich möglichst viele von euch als Helfer während der WM-Woche zur Verfügung stellen. Ab Montag könnt ihr dann an der Swiss O Week starten (Sonntag müsst ihr das Streichresultat einziehen).

Die WM findet vom 11.-16.07.2023, die Swiss O Week vom 16.-22.07.2023 in Flims Laax statt.





Pictomed-Fundraising 1. Mai

Pictomed-Fundraising OL

Die kniffligen Bahnen verleiteten zum Schummeln: so gab es den "Lang-Arm-über-die-Hecke", den "Magischen Toröffner", den "Mauer-Überflieger" und den "Oliv-Blinden".



Zuger Frühlings OL

Trotz Corona-Massnahmen erfreuten sich sensationelle 816 Teilnehmer an den knackigen und ultralangen Bahnen von Markus Küng

51. Zuger Frühlings OL in Baar



UBOL-Staffel



UBOL-Staffel am 12. Juni in Rütihof

Ein heisser OL-Anlass, inklusive Samstagabend Ausgang mit live Jazz-Band und asiatischem Nachtessen.



SeniorInnen-Weekend Seelisberg

19./20. Juni

Das Senioren-Weekend fand heuer zusammen mit der OLG Säuliamt in Seelisberg statt.

OLV Zug Berglauf vom 11. Juni 2021



S.H. aus Z. bemäkelte das Datum - das erste Spiel der Fussball-EM fand am gleichen Abend statt! Schon wieder hatte ich beim Setzen des Datums nicht darauf geachtet. Ob G.S. aus S. deswegen nicht kam?

Im Gegensatz zum Vorjahr hiess es Qualität vor Quantität: Ehemalige WM-Teilnehmer, Spitzenrunderer, Bestnoten-Kantiabschliesser und weitere Koryphäen gaben ihr Stelldichein. Losgeschickt vom einheimischen Ehrenstarter M.H. machten sich die sechs TeilnehmerInnen um 18.20 Uhr

beim Fuchsloch auf die Strecke Richtung Ewegstaffel. Dank einigen Wandervögeln und einem Biker verdoppelte sich die Anzahl oben dann fast auf ein Dutzend.

Die Familie Moosberger stürmte das Podest: Karin auf der kurzen Strecke, Sven auf der mittleren. Da er aber 3' länger als vor 3 Jahren gebraucht hatte, haderte er etwas mit sich und seinem Trainingszustand, mit dem Alter, mit Gott und der Welt. Willkommen bei den «Mittelalter-SeniorInnen», lieber

Sven! Gloria Müller zeigte wiederum ein beherztes Rennen und liess die restlichen 3 Herren, die mit ihr auf der gleichen Strecke unterwegs waren, klar hinter sich.

Verschiedene Armverzierungen konnten ausgemacht werden, beide mit Auswirkungen auf die sportliche Leistung:



Das Wetter war zum Rennen und Verweilen sehr angenehm und so blieben alle noch fürs Bräteln. Roland hatte sich ums Feuer gekümmert, sodass wir unsere Würste schon bald auf den Rost legen konnten. Zufrieden genossen wir also das mitgebrachte Picknick und das gemütliche Beisammensein in einer wunderschönen Umgebung.



Die Rangliste:

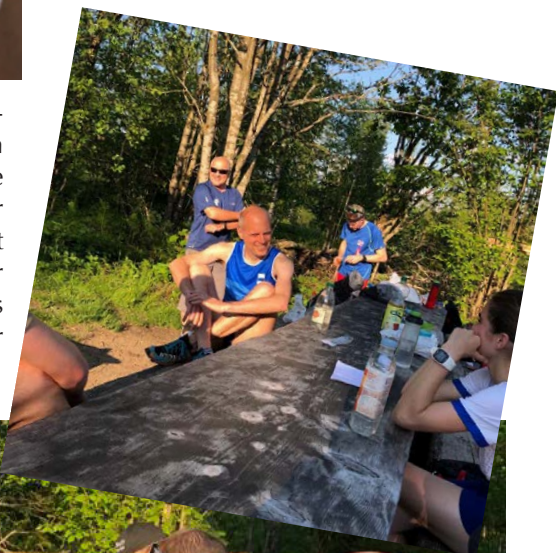
kurz:

Karin Moosberger	39.47
------------------	-------

mittel:

Sven Moosberger	37.03
Gloria Müller	39.50
Urs Rubitschon	46.06
Martin Bürgi	47.33
Samuel Imfeld	52.17

Die Organisatorin Coni Müller





Es ist ein immer wieder schön und bereichernd, von der Löchlisammlerredaktion um ein paar Zeilen angefragt zu werden. Aber eben: Soll man, muss man jetzt das Gender*sternchen verwenden?

Nein, muss man nicht. Wenn es um die OLV Zug und die Schweizer Meisterschaften im Staffel-OL 2021 geht, klärt sich das Bild: Lediglich eine Zuger Mannschaft ist angetreten. Drei Senioren. Bei

zwei dieser Herren lassen wir auch die Verwendung der löchlisammlerischen Initialen weg (siehe «Wüssed Sie scho»). Nein sie müssen sich beide mit vollem Namen der Verantwortung stellen: Herbert Reinecke und Ernst Spirgi. Beim dritten bleibt's wie schon seit grauer Vorzeit beim Walter S.

SOM 2021

Sprachgrenze ob Murten, besammelt und im Schlosspark – begleitet von treuliebenden Ehefrauen und rassigen OL-Läuferinnen – ein kohlehydratreiches Dîner genossen (Rosé vom Mont Vully, sehr viel kohlesäurehaltiges Mineralwasser).

Am Sonntagmorgen ging's dann nach Léchelles, wo wir – weit weg von den Ohren der Konkurrenz – im Garten der alten «Auberge de la Gare» bei einem Café noch einmal die ganzen taktischen Dispositionen durchnahmen.

Nach der Startstrecke lagen wir noch klar auf Medaillenkurs (Herbert Reinecke). Der Läufer auf der mittleren Ablösung sah sich dann leider übermächtiger Konkurrenz gegenüber und fiel auf einen Platz «im Mittelfeld» zurück (Walter S.). Dieser wurde vom Schlussläufer heroisch verteidigt (Ernst



Spirgi). Gesamthaft dürfen wir zufrieden sein, wenn man bedenkt, dass die anderen Staffeln mit Weltklasseläufern angetreten sind (Dieter Hulliger!).

Es gab dann bei den älteren Damen noch eine Mann... ääh Frauschaft mit einer OLV-Zug-Läuferin, die an der Siegerehrung auf das allerobere Treppchen steigen durfte, und die auch alle drei

unverletzt wieder herunterkamen. Reich beschenkt mit einem grossen Stück Greyerzer Käse. Ich habe von weitem zugeschaut. Es sah aus wie riesengrosse Goldbarren. Gegessen hat sie es allein.

That's life.

Walter S.

Mutationen

Eintritte

- Weiss Mirjam, 1954, Ibelweg 20, 6300 Zug

Austritte

- Gehrig Nadia
- Kottmann Madeleine und Nina
- Moos Nick

Mutationen

- Achtnich Max und Alex, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz
- Buholzer Lilo und Otto, Waldheimstrasse 41, 6300 Zug
- Gehrig Michael, Burgstrasse 4, 6331 Hünenberg

SOW 2021 von A - Z



Arosa war diesmal der Austragungsort der alle zwei bis drei Jahre stattfindenden Swiss O Week.

Bären-Watching, aber auch Biken und Baden im schönen Untersee waren in der Freizeit angesagt.

Club-Apéro ist, wenn (fast) alle rund 50 teilnehmenden OLV-Zug-Mitglieder zusammenkommen.

Damen- wie **Herren-Kategorien** wurden von OLV-Zug-Mitgliedern in der Gesamtwertung gewonnen.

Elite-Kategorien gab es auch, eine Zuger Teilnehmerin wurde mit der Anmeldung dafür überrascht.

Familien nahmen viele teil, auch einige Zuger Familien mit zwei oder drei startenden Generationen.

Grüenseeli war Etappe 5, diejenige mit dem langen, je nach Kategorie auch sehr langen Weg zum Start.

Härte und **Durchhaltewillen** war in der abschliessenden Etappe 6 gefragt, wo das Ziel vom Laufgebiet aus schon lange sicht- und hörbar war.

Impfen, und zwar doppelt und früh genug, war ein Vorteil für die Teil-

nahme an der SOW, es verhinderte ein sonst erforderliches Antreten im Corona Test Center. (siehe auch K).

Jung bis Alt war vertreten - siehe auch Seite 12.

Kontrollen gab es auf dem Weg zum Start, fürs Covid-Zertifikat-Bändeli und die mitzuführende Maske und Pfeife.

Laufen auf felsigem Grund und steilen Alpweiden mit Alpenrosen war nicht immer einfach, das zeigte sich schon auf der Etappe 2 oberhalb Lenzerheide.

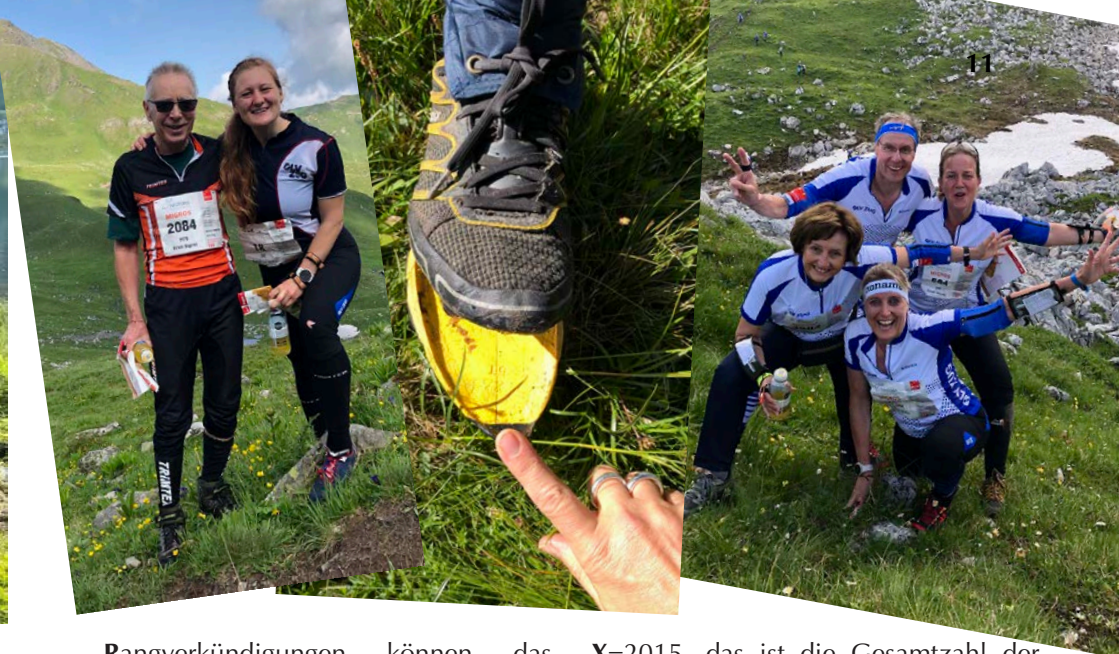
Masken konnten beim OL im zur SOW-Ausrüstung gehörenden «Armbeutel» verstaut werden.

Nieselregen gab es nur bei Etappe 1 im Gebiet Arosa-Obsee, nachher zeigte sich die Sonne zuverlässig.

Orientieren war die anspruchsvolle Hauptaufgabe, die es zu lösen galt in dieser Woche.

Posten wurden unzählige angelaufen, je nach Tag und Person unterschiedlich erfolgreich.

Quarantäne war nicht Teil des Programms.



Rangverkündigungen können das Abendprogramm beeinträchtigen, sind aber auch eine Freude und bescheren Preise.

Schuhe wurden teils arg in Mitleidschaft gezogen, bis zum Ablösen von Sohlen und Spikes; die Sportartikelverkäufer freute es.

Talfahrten auf dem Bike-Trail vom Hörnli wurden wie Skiabfahrten genossen, rauf ging es mit der Gondel.

Urdenfürggli und Hörnli begrenzten das Laufgebiet der Etappe 3, welches auf dem Weg zum Start mit der Luftseilbahn überquert wurde.

Velos (oder Bikes) waren ein beliebtes Fahrzeug, auch zu Fuss, mit Bus, Gondel und Luftseilbahn waren alle Etappen vom Zentrum von Arosa aus bestens zu erreichen.

Weisshorn hiess die Etappe 4, mit Sesselbahnfahrt zum Start am Brüggerhorn, viel Abwärtslaufen, jedoch steilem Schlussanstieg zur Mittelstation der Weisshorn-Bahn.

X=2015, das ist die Gesamtzahl der Teilnehmenden an der SOW 21.

Yetis wurden keine gesichtet, aber der Blick auf Bären im Bärenpark einfach gemacht.

Ziel war für die meisten, dieses möglichst schnell zu erreichen, doch auch Geniessen war bei bestem Wetter und grossartiger Aussicht sehr wohl möglich.

Sylvia Binzegger





Der junggebliebene Pommes-Präsi

Arosa Bärenpark, Swiss-O-Week Etappe 4, 22. Juli 2021. Schwitzend und keuchend laufen die OL-Läufer* in ihren bunten Gwändli ins Ziel. Nicht weit davon entfernt trotten Bären durch ihr Gehege. Der Zielhang ist voller Läufer*, die ihren Lauf bereits absolviert haben. Sie haben sich rund um ihre Clubfahnen versammelt. Es wird diskutiert, gefachsimpelt und gelacht. Doch plötzlich breitet sich im Lager eines Zentralschweizer Vereins Unruhe aus. Denn da steht ein bärtiger Zuger Jüngling und verkündet voller Vorfreude, dass die Jungen des Vereins nun eine Portion Pommes verspeisen würden. Allgemeines zustimmendes Kopfnicken. Die älteren Semester mögen es den Jungspunden gönnen und erinnern sich voller Wehmut zurück: „Ach früher, da konnte man sich das halt noch leisten. Heute spannt die Hose leider schon beim blossen Gedanken an die ungesunden Kartoffelstäbchen.“ Einzig der Präsident der OLV Zug wackelt ganz nervös mit

dem Kopf. Nur zu gerne würde er mit den Jungen mit, denn er liebt die frittierten Erdäpfel, die er bereits während seines Zielspurts gerochen hat, über alles. Doch sein fortgeschrittenes Alter sieht er als Hindernis. Er befürchtet, nicht cool genug zu sein für die junge Runde, nicht hip genug für die Après-OL-Bar. Und während er sich über solche Nebensächlichkeiten den Kopf zerbricht, haben ihn alle anderen bereits durchschaut: Der Präsi möchte Pommes! Von allen Seiten wird er nun aufgefordert, sich mit den Jungen auf den Weg ins Kartoffelparadies zu begeben. Und siehe da, die Zurufe wirken: Nach einem letzten „Präsi, die Portion hesch der verdient!“, steht er auf, richtet sein OLV-Zug-Cap und macht sich mit den Mittzwanzigern auf den Weg. Auf der Terrasse angekommen, ist schnell ein Tisch mit guter Sicht auf den Zieleinlauf gefunden. Nach der Bestellung an der Bar kommt der Präsident breitgrinsend an den Tisch zurück und sagt: „Da fühlt mer sich ja mega jung, die händ mich eifach duzt!“ Ja so ist das, lieber Präsident, jung ist,

wer sich jung fühlt! Und während die Jungen und Junggebliebenen ihre wohlverdienten Pommes geniessen, können sie beobachten, wie D.G. aus Z. den Zieleinlauf heute für einmal rennend absolviert. Denn jung ist, wer sich jung fühlt!

Marius Hodel

Hier hat sich die Redaktorin überlegt, auch ohne Gender korrigierend ein-

zugreifen, es aber unterlassen, um die individuelle Note des Artikels nicht zu stark einzuschränken und künftige potenzielle Schreiberinnen und Schreiber nicht abzuschrecken. Es ist ihr aber besonders schwergefallen, da sie den sehr gut beobachteten und nach dem vorherigen steilen Anstieg sehr anstrengenden Zieleinlauf ebenfalls keuchend absolviert hat, als OL-Läuferin...



Seitsemän vakaata juoksijaa OLV ZUGin osallistuu Jukolan Viestiin Rovaniemi *)

20 Monate mussten wir nach unserer Anmeldung warten und trainieren, bis die Startkanonen-Schüsse zur 72. Jukola-Staffel ertönten! Toll, dass das gesamte Team aber nach der Verschiebung von 2020 ins 2021 und schliesslich von Juni in den August dabei sein konnte! Leider wurde nichts aus der hellsten Jukola ever: im Gegenteil! Es war die längste Jukola-Nacht ever und fast alle unseres Teams mussten/durften mit der Nachtlampe in den Wald stechen.

Die Karten waren für 2020 bereits

gedruckt, so dass die Bahnen für die Nacht nicht mehr angepasst wurden. Im Anschluss eine Bild-Zusammenfassung unserer Woche und den Erlebnissen in Finnland.

Wer interessiert ist, nächstes Jahr mit von der Partie zu sein, kann sich bei mir melden. Es soll sogar Pensionäre geben, die von Jukola bis Clubreise gerade in Finnland bleiben wollen...

Gümsi

*) Wer das nicht versteht: vielleicht kann uns Jari vor unserer Jubiläumsreise noch einen Crash-Kurs in Finnisch erteilen?



Ankunft in Rovaniemi-nass!?!?



Ein grosses Auto für grosse Jungs



Gümsi ist (auch mit einem grossen Auto) noch unterwegs mit einem Abstecker an die Ostgrenze



Einkaufen ohne Jukola-Team-Mami



Bananen, Bananen...



15

Fleissig am Trainieren



Schön, schön in
Finnland



Villa Koivikko



Erster Augenschein am Ort des Geschehens



Das Clubzelt
steht



Arctic Circle

16

Dieses Jahr kein Militärzelt -
lieber eine Villa



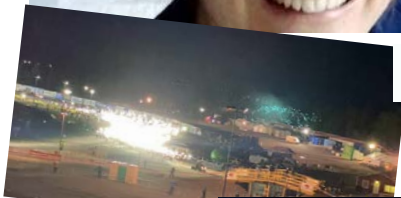
Frieren während der Venla-Staffel



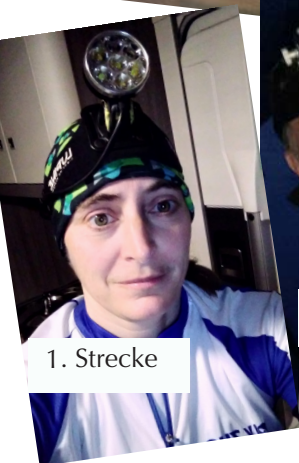
Noch nicht nervös...



...sehr nervös



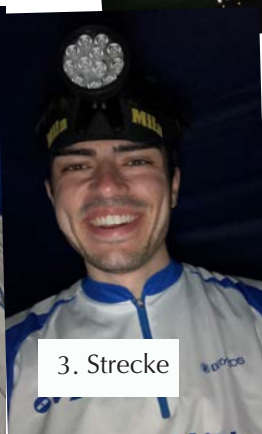
1. Strecke



2. Strecke



3. Strecke



4. & 5. Strecke
(leider kein Foto)





6. Strecke



7. Strecke



Erinnerung an 1. Strecke

Nicht OLV Zug-Fehler

Jukola 2021

Strecke	Wer	Distanz
1	Gümsi	12.9
2	Dani	12.9
3	Joël	16.6
4	Urs	9.1
5	Präsi	8.9
6	Mark	11
7	Gianni	16.4

Idealzeit	
Startzeit	Laufzeit
23:00	01:14
00:14	01:14
01:28	01:33
03:01	00:50
03:51	00:50
04:41	00:59
05:40	01:25
07:05	08:05

OLV ZUG - Marschtabelle		
Startzeit	Laufzeit	Rückstand
23:00	01:54	00:40
00:54	01:54	00:40
02:48	01:53	00:20
04:41	01:30	00:40
06:11	01:40	00:50
07:51	01:49	00:50
09:40	02:15	00:50
11:55	12:55	04:50

OLV ZUG - Resultat	
Laufzeit	Rückstand
02:03	00:52
02:04	00:54
02:20	00:50
01:28	00:38
01:40	00:53
01:39	00:44
02:31	01:11
13:47	05:45

316. Rang
von 1252 Teams

Joël mit Posten auf dem Polar-
kreis und längster Teilstrecke





Klatsch und Tratsch aus der OLV-Presse...

In Hagendorn ZG - kaum zu fassen - trifft sich unser frisch gebackener Sprint-Vize-Senioren-Weltmeister, Ernst Moos mit dem amtierenden Weltmeister in der OL-Königdisziplin, Kasper Harlem Fosser, und Simona Aebersold. Wer wem die besseren Tipps geben konnte, wurde leider bis zum Presseschluss nicht bekannt.



Alt? Nein!

Butros ist arabisch für Bibliothek, Präsi, Bünzli...? - Einfach nur Peter.

Clerici - so kennen wir dich.

Danke für dein Engagement als Präsi!

Ehre gebührt dir für dein Amt!

Finnland 2022: wir freuen uns!

Gerne haben wir dich als Präsi.

Helfer und Freund.

Immer gerne wieder OL.

Jetzt wissen wir's: 60 Jahre bist du.

Krönchen auf!

Lass dich feiern!

Meistens?- Immer! verschlingen wir deine Editorials.

Nörgler? Nörgler!

OLV Zug - das sind wir!

Petri Heil!

Quatsch: heute nicht!

Relax and enjoy life.

Stadt-OL

Tägliches Dehnen? Eher nicht.

Und Bücher liebst du über alles.

Viele schöne Jahre seien dir gegönnt.

Wald-OL

X-beliebige Wünsche mögen dir in Erfüllung gehen!

Yeah! Ein Hoch auf dich!

Zu guter Letzt, was wir eigentlich sagen wollten: Alles Gute zum Geburtstag!

Happy Birthday, Peter!



Interview mit Jari Sillman



1. Du hast eine sehr sportliche Familie. Welche Sportarten übt ihr zusammen aus?

We enjoy all sorts of outdoor sports – be it individually or as a family – such as hiking, running, orienteering, skiing, or cross-country skiing. As our children are still quite young, we like to combine those sports with some playful activities too.

2. Kannst du uns sonst noch etwas über eure junge Familie erzählen?

I've been living in Switzerland since 2012, my wife Johanna since 2016. We have two children; our daughter Ella is turning four, and Alex is turning two in autumn. On an ordinary day, we try to stick to some routines and follow a regular schedule. Going outside and doing some activities or sports is part of our everyday life.

When it comes to food, we often eat pasta in all shapes – from spaghetti, to lasagne, to finnish “makaronilaatikko”. Now in the summertime, we love to have a barbecue outside. And from the Swiss-specialties, Raclette is our favorite!

In our spare time we greatly enjoy small trips to the mountains or beautiful valleys, mostly for some nice hiking. Those

escapes can range in duration from half a day to a whole weekend. During our holidays we typically have a chance to go to Finland, so we get to see the grandparents, families, relatives, and old friends once or twice a year.

3. Wie bist du zum OL gekommen?

I first tried orienteering when I was six years old. My older brother had started, and I simply wanted to follow him and try out the same. Ever since, I've been doing orienteering passionately.

4. Welches sind deine ersten OL-Erinnerungen?

I remember the first few times I went to the forest with a map very well – often together with my brother, father or mother. It was always lots of fun both trying it out myself as well as watching and following others during the competitions. Together with the local orienteering club in Sipoo (IF Sibbo Vargarna) our family often participated in trainings and went on trips. It was just great getting to know new people and making friends through this sport. By the way, I do remember my first visit to Switzerland! This was in 1989 when I participated in the SOW with my family and our club.

5. Gibt es spannende, besondere Momente in deiner OL-Karriere?

Lots of them! Orienteering is so exciting and provides unforgettable moments to remember. I love this sport because the challenge you face is different for each run: the map, the terrain, the place, the course, the circumstances... I used to have a highly competitive mindset but nowadays, I'm able to be more relaxed and enjoy a course without the need to qualify as "the top of the podium".

6. Wie sieht dein Saisonziel aus?

This year in July we are going to Arosa to participate in the SOW 2021. All of us will be running; I'll do my first race in the "seniors" categories in H35 (I did not want to jump from H21 to H40 directly...). Ella and Alex will participate in the Kids-O-Week, and Johanna will do some races in the Holiday category. The only aim is to have fun and enjoy relaxing moments in the mountains. Well... maybe, the moment I get the map at the start, the aim could take up a more challenging dimension for me...

Das Interview fand vor der SOW statt. Jari hat in seiner Kategorie gewonnen- ganz herzliche Gratulation!

7. Wie trainierst du?

At the moment, I mostly go for a run 2-3 times per week, as I don't have much more extra time between work and family time. Of course, hiking and common hobbies with the family comes on top.

8. Hast du einen Höhepunkt in deiner Sportler-Karriere?

My highlight is winning the bronze medal at the Junior Ski-Orienteeing World Championships in Slovakia back in 2000. Also, I do have quite a lot of medals from the Finnish Championships

(both OL & Ski-OL) from the Junior classes.

9. Wenn du einen Werbespot für OL machen müsstest, was würdest du schreiben?

Make it great & go out with OL; try out challenging yourself both in mind and physics – rest assured getting rewarded mentally!

10. Wie bist du zur OLV Zug gekommen und was gefällt dir an der OLV Zug?

I joined the OLV Zug in spring 2012 when moving to Switzerland after changing work and joining Landis+Gyr HQ, which is also located in Zug. I feel welcome in the club because the people are so kind and cooperative, and the club is offering lots of good activities throughout the year.

We are very happy to be OLV Zug members!

Patricia Moeri, im Juli 2021



Wie aus dem Nichts läuft der Schweizer Alex Wilson einen Europa-Rekord über 100m in 9,84s!

Man glaubt es kaum und schon werden alle Gründe aufgezählt, wieso das wirklich nicht stimmen könne. Dass man sich jedoch auch fragen kann, wieso das trotzdem stimmen könnte (heisst ja noch nicht, dass es stimmen

keine Chancen mehr! Bis 10s pro Posten?!

(Der Christian Brüngger vom Tagi kennt da sicher eine „wissenschaftliche“ Abhandlung mit „statistisch relevanten“ 7 Probanden. Notfalls melde ich mich noch!) Aber seither steht die technische Entwicklung beim OL still!

Die superschnellen Karbon-Sprungfeder-OL-Schuhe

tut!), darauf kommen die Wenigsten. Dabei ist doch allgemein bekannt, dass ein Rückenwind von knapp (gerade noch zulässigen) 1,99 m/s eine Verbesserung von ca. 0,2s bringt. Und gibt es da neuerdings nicht auch so superschnelle Laufschuhe mit einer Karbon-Sprungfeder? Nochmals 0,2s! So gesehen, entspricht die verbesserte Zeit von Wilson nicht einem wirklichen (und dann zweifelhaften) Leistungssprung, sondern ist einfach den äusserst günstigen Bedingungen und dem verbesserten (Schuh-) Material zu zuschreiben.

Zwei Tage nach meinen Überlegungen bestätigt Wilson im Interview: Er hat so einen Wunderschuh!

(Wie die Geschichte dann ausgeht, ist zum Zeitpunkt dieser Niederschrift – noch vor den Olympischen Spielen* – nicht bekannt.)

Dass die Materialentwicklung praktisch in allen Sportarten immer wieder eine bedeutende Rolle spielt, dürfte hinreichend bekannt sein. Aber wie sieht das nun beim OL aus?

Gut, die Einführung der schnellen SI-Cards führte zu deutlich schnelleren Laufzeiten (vor allem auch im Zielsprint!). Ohne diesen Badge hast du

Wieso nach dem schnellen Marathonschuh, dem schnellen Sprintschuh nicht auch einen superschnellen Karbon-Sprungfeder-OL-Schuh? Wieso? Bitte wieso? Die Vorteile dürften wesentlich grösser und weitreichender sein, als bei den erwähnten Laufdisziplinen!

- Beispiel „Brombeeristuden-Wald“: Dank der Sprungfeder hüpfte man einfach so über diese Studen, ohne hängen zu bleiben und umher zu stolpern. Querlaufen - und ist es noch so „grün“: Kein Problem mehr!

- Beispiel Steigungen und Gefälle: Lockeres Hanghochspringen und vor allem die Hänge hinunter! Durch eine spezielle Fersenfeder und einem kräftigen Fersendruck wird man richtig in die Luft katapultiert und beginnt, wie Simmi in seinen besten Tagen, zu flieeegen! (Kein mühsames «Den-Hang-Hinunterrutschen» [auf welchen Körperteilen auch immer!]) mehr! Aber Achtung: Ist auch gefährlich, da man mit dem Kopf an den Ästen anschlägt. Die Helmpflicht ist dann nur noch eine Frage der Zeit! (Aber auch andere Sportarten mussten sich daran gewöhnen.)

Aus normalerweise gut unterrichteten Quellen (Insiderwissen, Gerüchte) wurde bekannt, dass sich die finanzkräftige OLV Zug an der Entwicklung eines solchen superschnellen Karbon-Sprungfeder-OL-Schuhs beteiligt, um diesen rechtzeitig zu ihrem 50-Jahr-Jubiläum herauszubringen. So können die OLV-Zug-Mitglieder pünktlich zum Vereinsjubiläum solche Schuhe für 50 Franken erwerben (in Modefarben und Leuchtaufschrift „50 Jahre OLV Zug“, designed by Borners). Dabei erhalten Kinder und Jugendliche selbstverständlich diese Schuhe gratis. Damit soll auch das seit längerer Zeit bestehende Nachwuchsproblem endlich gelöst werden!

Bitte beachtet: Wir rechnen mit einer grossen Nachfrage. Deshalb empfehlen wir eine Vorreservation bei unserem Präsidenten! Berücksichtigung nach Eingangsreihenfolge. (N.b.: Testläufer-Pool ist bereits bestimmt). Oh, noch fast vergessen, noch eine erfreuliche Nachricht aus der Gerüchteküche! (siehe oben zu „Brombeeristuden“): Ein seit langem gehegter Wunsch soll erfüllt werden - es sollen dann auch wieder Zuger Frühlings-OLs im Wald stattfinden!

Moritz Keller

*Ergänzung durch die Redaktion

Werbung: coole Jungs für eine starke Sache!



..., dass Schulkinder auch noch heute nach einem schönen Anlass zu einem "Aufsatz-Schreiben" verknurt werden? Diese Aufgabe heisst modern "Journal-Eintrag", was die 2. Klässler in Hagedorn anlässlich des sCOOL-Cups tatsächlich noch zu erledigen hatten. Bei einem Team fehlte ein Posten und G.B. aus S. erklärte den Buben, dass sie nun leider disqualifiziert wären. Im Journal hiess es dann: der OL war sehr cool, leider wurden wir aber pensioniert!

Wüssed Sie scho...?

..., was es ist, dass den Kassier, oder besser die Kasse der OLV Zug, freut? Das diesjährige Vorstandssessen ging äusserst budgetschonend über die Bühne. Während L.S. in den Ferien weilte, verpassten auch zwei weitere Vorstandsmitglieder das feine Essen. U.R. hatte den Termin zwar auf der Familienagenda in der Küche eingetragen, aber nicht in seine persönliche Agenda übernommen. So war er dann, als seine Vorstandsgspänli sich nach dem Grund seiner Verspätung/

seines Nichterscheinens erkundigten, noch unterwegs zwischen Zuoz und Zug und schaffte es erst aufs Dessert. Das gleiche Missgeschick passierte M.G. Auch er scheint den Termin nicht eingetragen zu haben und war dann kurzfristig nicht abkömmlich, da er Besuch aus dem Ausland hatte. Das Gerücht, dass die anderen Vorstandsmitglieder umso mehr konsumiert haben, soll nicht stimmen, gemäss Aussage aus dem Kreis dieser Mitglieder...

..., dass die Organisatorin des Seniorenweekends schon ein wenig staunte, resp. etwas verunsichert war, als ein Telefon einer Seelisberger Bäuerin drei Wochen danach an den Laufleiter der letztjährigen MOM und Teilnehmer des besagten Weekends ging, dass sie im Wald einen OL-Posten gefunden habe? Denn eigentlich vermisste sie keinen Posten, war überzeugt, alle Posten mit nach Hause genommen zu haben. Aber okay, so genau hatte sie dann doch nicht kontrolliert. Per Zufall hatte ihre Tochter zwei Tage später einen Fahrkurs in Seelisberg und konnte so den besagten Posten holen. Dem Zustand der Flagge nach musste der Posten aber sehr lange draussen gelegen haben und konnte unmöglich vom Seniorenweekend stammen. Das interne Kontrollsystem scheint also zu funktionieren, und so kann C.M. wieder ruhig schlafen.

..., dass sich ein OLVler mit verschiedenen runden Dingen abmühte? Er verzehrte einen runden Kuchen an einem runden Tag mit runder Zahl. Ob er die runden Dinger gut verdaut hat, müsst Ihr P.C. in S. fragen.



51. Zuger Frühlings-OL

24.05., Baar

1. HAK Joël Borner
1. H35 Edoardo Cortellazzi
1. D60 Sylvia Binzegger
2. D75 Anna Schnüriger
2. H75 Werner Keller
3. DAM Tabea Imfeld
3. DAK Livia Henggeler
3. D45 Monika Weber
4. DAL Sonja Borner
4. H10 Lukas van Binsbergen
4. H55 Urs Rubitschon
4. H75 Walter Schnüriger
5. H18 Loris Küng
5. H80 Walter Schnüriger
5. D70 Ruth Bieri

Luzerner OL

20.6., Sursee

1. D45 Gümsi Grüniger
1. D55 Kathrin Borner
2. H80 Ernst Moos
3. H45 Philipp Huber
3. H50 Stefan Hess
4. DAK Sonja van Binsbergen
5. H60 Mark Gloor
5. H75 Moritz Keller

10. Nationaler

26.6., Bois de la Bandeire

3. D75 Anna Schnüriger

4. H50 Sven Moosberger
4. D70 Ruth Bieri
4. H80 Ernst Moos

SOM

27.6, Léchelless

1. D210 Anna Schnüriger und Team

Swiss O Week

18.7.-24.7., Arosa, Gesamttrangliste

1. D50 Coni Müller (6 Tagessiege!)
1. DAM Sonja Borner (2 Tagessiege)
4. D45 Gümsi Grüniger
3. D45K Kathrin Borner
5. D75 Anna Schnüriger
1. H35 Jari Sillman
2. H35 Michael Oswald
3. H35 Matthias Oswald
3. CM Stefan Hess

WMOC, Ungarn

7.8.-13.-8., Velence Sprint:

2. H85 Ernst Moos
- Langdistanz:
6. H85 Ernst Moos

Aargauer 3 Tage OL

13.8.-15.8., Schinznach, Gesamttrangliste

1. DAM Sonja Borner

2. D55 Kathrin Borner
2. D70 Ruth Bieri
3. D75 Anna Schnüriger

44. Innerschwyz OL

5.09., Fallenfluh

1. HAK Jürg van Binsbergen
1. D55 Coni Müller
2. H75 Werner Keller
2. H80 Ernst Moos
2. D70 Ruth Bieri
3. H75 Walter Bieri
3. H80 Walter Bickel
3. H14 Simon van Binsbergen
3. H12 Dario van Binsbergen
3. D45 Anatina Schoop
3. D55 Kathrin Borner

MOM

11.09., Marbachegg

1. D55 Coni Müller
1. DAM Sonja Borner
2. HAL Joël Borner
4. HAM Dani Henggeler

LOM

12.09., Hilferenpass

1. HAL Joël Borner
1. D55 Coni Müller
3. H75 Ernst Spirgi
4. H35 Matthias Oswald



**Werbung:
gute
Taten für
eine starke
Sache!**





Geniessen Sie den Kanton Zug
mit all seinen Facetten.

Wir begleiten Sie im Leben.